

Freitag, den 27. November. In allen Unterbezirken Mitteldecker-Versammlung

losen. Unter den Berliner Arbeitslosen waren rund 65 000 Facharbeiter und Angestellte. Aus dieser Tatsache und daraus, daß die Ziffer der jugendlichen und weiblichen Arbeiter immer mehr anschwillt, ist ersichtlich, daß die Krise den Kern der Industrie gepackt hat. Man kann daraus aber auch ersehen, daß die Saison und Gelegenheitsarbeiter der Landwirtschaft und die Arbeiter des Baugewerbes noch nicht in diesem Arbeitslosenstrom enthalten sind. Die Arbeitslosigkeit muß sich in den nächsten Wochen noch rapid vergrößern. Außer der Metallindustrie die wohl am schlechtesten dran ist, verschlechtert sich auch die Lage der Holz- wie der Konfektionsindustrie. Die schlechte Lage der Konfektion, jetzt zum Winter, ist gewiß ein bedenkliches Zeichen der schwindenden Konjunktur. Tatsächlich ist im Handel, nicht wie in sonstigen Jahren zu Weihnachten, nicht nur keine Belebung, sondern eine rapide Abflauung bemerkbar. Die geringe Zahl der Unterstützungsempfänger läßt schließen, daß sich bei weitem nicht alle Arbeitslosen registrieren lassen, sondern nur die die Aussicht haben, der "Fürsorge" teilhaftig zu werden. Arbeit gibt es auf den Stempelmärkten so nicht.

Die Arbeitslage im Bereich des Landesamtes Niederrhein verschlechtert sich in der letzten Woche ganz wesentlich. Die Zahl der Arbeitsuchenden stieg um 15 Proz. Die Zahl der Unterstützungsempfänger um etwa 16 Proz. Der Zuzug trat zahlenmäßig am meisten in den Gruppen ungelerneter Arbeiter, Metallindustrie und Baugewerbe ein. In der Zeit vom 1. bis 15. d. M. stieg die Zahl der Arbeitsuchenden um 38 Proz. Die Unterstützungsempfänger um etwa 57 Proz. Das prozentual größere Ansteigen der Unterstützungsempfänger ist hier Beweis, daß die Krise schon tief eingegriffen ist. Die eintausend Arbeiter haben demnach zum größten Teile länger als 6 Monate gearbeitet. Ein ähnliches Anschwellen der Arbeitslosenart wird aus allen Teilen Deutschlands gemeldet.

Die Rheinischen Stahlwerke sind im Begriff von ihren Zechen Arenberg, Zentrum, Fröhliche Morgensonne und Brassat 1200 Arbeiter zu entlassen. Die Zwickauer Fahrzeugfabrik vorm. Schumann-AG gibt bekannt, daß sie von ihrer 600 Mann starken Belegschaft 200 Arbeiter entlassen müssen. Die Budoruschen Eisenwerke berichten, daß sie ihre Zechen gänzlich still legen. Die Bergische Bergwerke und Industrie A.-G., München, hat ihr gesamtes Aktienkapital verloren. Die Betriebe werden stillgelegt. Die Fahrzeugfabrik Düsseldorfer A.-G. hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Dieselmotorenwerke die kürzlich 60 Angestellten kündigte, kündigte nunmehr der gesamten Belegschaft zum 31. Dezember.

Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben.

Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben.

Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben.

Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben.

Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben.

Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben.

Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben.

Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben. Die Glasindustrie hat sich mit 2 1/2 Millionen Schulden untergeben.

Denkt an die politischen Gefangenen! Die Bourgeoisie mordet sie in Zuchthäusern Sie warten auf aktive Solidarität!

Gewerkschaftliches Arbeitszwang in Italien

In der "KAZ" Nr. 92 brachten wir schon eine Abhandlung über die Gewalt der hitlerischen Regierung, um sich auf diesem Wege aus der allgemeinen Wirtschaftskrise zu retten. Die Gewalt wird nicht nur in politischer Beziehung, sondern auch in wirtschaftlicher ausgeübt. Und zwar in weitgehendstem Maße nach gewerkschaftlichem Muster. Einer der Hauptgesichtspunkte, die von den Gewerkschaften stets angestrebt wurden, sind die Schlichtungsausschüsse und Schiedsgerichte. Sie nehmen nämlich den Gewerkschaften viel Arbeit weg, indem sie die von den Gewerkschaften abgeleiteten politischen Auswüchse bei Streiks unterbinden und Streiks selbst verhindern. Mussolini geht auf dieser Linie konsequent einen Schritt weiter und hat dabei auch die Zustimmung einiger Gewerkschaften gefunden.

Sofort ein Schiedsgericht ein Urteil gefällt hat, sind Streik und Aussperrung verboten. Arbeitsnehmer, die gegen ein solches Urteil durch Arbeitsstreik eintreten, sollen mit ein bis drei Monate Haft, die "Rädelsführer" nicht unter einem Jahr und mit Geldbuße von 2000 bis 5000 Lire bestraft werden. Aussperrenden Arbeitgebern werden in diesem Falle Strafen von drei bis 12 Monaten angeordnet und Geldstrafen von 10 000 bis 100 000 Lire.

Angestellte öffentlicher Betriebe, die streiken, werden mit Strafen von ein bis sechs Monaten und mit Amtsenthebung bis zu sechs Monaten Dauer bestraft, die "Rädelsführer" mit Haft von einem halben Jahr bis zu zwei Jahren. Der Form halber werden auch die Arbeitgeber öffentlicher Betriebe mit Aussperrung mit Haft von sechs bis zwölf Monaten und mit Geldstrafen von 5000 bis 100 000 Lire bestraft.

Der die persönliche Sicherheit aller Nichtfaschisten aufhebende Faschismus zeigt sich besonders empfindlich gegen die Bedrohung der persönlichen Sicherheit, die sich aus einem Streik ergibt. Die Strafen dürfen nicht unter einem Jahr betragen, nicht unter drei Jahren, wenn dadurch der Tod einer oder mehrerer Personen entstanden ist. Die Verpflichtung zum Streikbruch geht aus folgendem Satz hervor: "Öffentliche Beamte, die Unternehmer öffentlicher Betriebe oder deren Angestellte, die bei einem Streik oder bei einer Aussperrung nicht alles zur Fortführung des Betriebes unternehmen, werden mit Haft von ein bis sechs Monaten bestraft. Wenn ein Streik oder eine Aussperrung den Zwecken der öffentlichen Sicherheit, der öffentlichen Ordnung, der öffentlichen Moral oder Gemeinwohl zu beeinflussen, werden die "Rädelsführer" mit Haft von drei bis sieben Jahren bestraft, die Teilnehmer mit ein bis drei Jahren und mit Amtsenthebung von entsprechenden Dauer."

Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, welche die Entscheidungen eines Schiedsgerichts durchzuführen sich weigern, werden mit 1 Monat bis 1 Jahr Haft und Geldstrafen von 100 bis 5000 Lire bestraft. Die Leitungen juristisch anerkannter Vereinigungen, während deren Verhandlungen die Durchführung verweigern, werden mit sechs Monaten bis zu zwei Jahren Haft und Geldstrafen von 2000 bis 10 000 Lire außer Amtsenthebung bestraft. Nun schimpfen die Gewerkschaften, denn sie sind bei diesem Spiel überlistet geworden und werden dazu oben drein noch entlarvt. Ihre Position geht bei den Arbeitern verloren, und sie sind zum Untergang verdammt. Die Proletarier sind jedoch ebenso verraten und verkauft, die absoluten Ausbeuter sind dagegen, so daß die Gewerkschaftspolitik aus, und das nicht nur in Italien, sondern nicht minder in den übrigen Ländern. Die Proletarier können sich nicht dagegen wehren, weil sie gewerkschaftlich in Berufsverbänden, aber nicht in den Klassenkampforganisationen organisiert sind. Dem deutschen Proletariat muß das eine Lehre sein, sich von den Gewerkschaften zu befreien, um sich gegen diese Zwangsarbeit in geschlossenen organisierten Klassenkampf wehren zu können.

Aus der dänischen Arbeiterbewegung

Das Verhältnis des "Dansk Arbejdsmændsforbund" nach der Kündigung der Mitgliedschaft im "Det Samvirkende Fagforbunds" Danemarks zu diesem und die Stellung der Arbeiterparteien. Die Dänische Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren in zwei Richtungen geteilt. Die eine Richtung ist die "Dansk Arbejdsmændsforbund", die andere die "Det Samvirkende Fagforbunds". Die "Dansk Arbejdsmændsforbund" ist eine gewerkschaftliche Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt. Die "Det Samvirkende Fagforbunds" ist eine sozialdemokratische Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt.

Die Dänische Arbeiterbewegung hat sich in zwei Richtungen geteilt. Die eine Richtung ist die "Dansk Arbejdsmændsforbund", die andere die "Det Samvirkende Fagforbunds". Die "Dansk Arbejdsmændsforbund" ist eine gewerkschaftliche Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt. Die "Det Samvirkende Fagforbunds" ist eine sozialdemokratische Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt.

Die Dänische Arbeiterbewegung hat sich in zwei Richtungen geteilt. Die eine Richtung ist die "Dansk Arbejdsmændsforbund", die andere die "Det Samvirkende Fagforbunds". Die "Dansk Arbejdsmændsforbund" ist eine gewerkschaftliche Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt. Die "Det Samvirkende Fagforbunds" ist eine sozialdemokratische Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt.

Die Dänische Arbeiterbewegung hat sich in zwei Richtungen geteilt. Die eine Richtung ist die "Dansk Arbejdsmændsforbund", die andere die "Det Samvirkende Fagforbunds". Die "Dansk Arbejdsmændsforbund" ist eine gewerkschaftliche Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt. Die "Det Samvirkende Fagforbunds" ist eine sozialdemokratische Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt.

Die Dänische Arbeiterbewegung hat sich in zwei Richtungen geteilt. Die eine Richtung ist die "Dansk Arbejdsmændsforbund", die andere die "Det Samvirkende Fagforbunds". Die "Dansk Arbejdsmændsforbund" ist eine gewerkschaftliche Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt. Die "Det Samvirkende Fagforbunds" ist eine sozialdemokratische Organisation, die sich für die Interessen der Arbeiter einsetzt.

beweglich, und ein Grund mit zu der konservativen Einstellung der dänischen Gewerkschaften. Außerhalb der Zentralorganisation stehen 70 000 Mitglieder, zumeist Gewerkschaften der Bauhandwerk und auch der Handlung- und Kontorarbeiten mit ca. 1500 Mitglieder. Letztere stehen außerhalb aus pures Ständesdünkel. Die Stellung der Bauhandwerkergewerkschaften ist eine Folge des Einflusses der Syndikalistik während der Krieges- und Nachkriegsjahre, wo deren Einfluß den Kulminationspunkt erreichte (Dezentralisation der Syndikalistik). Nun ist deren Einfluß durch die moskowitzischen Sammlungsakt (Sprich: Zersetzungsarbeit innerhalb aller linken revolutionären Organisationen) Scheitern: Holland, Dänemark - syndikal-kommunistische Föderation, dessen Schlußeffekt: Vollständige Verschwinden der Syndikalistik und deren Einflusses von der Bildfläche, USA-Zersetzungsarbeit innerhalb der IWW. Nordwegen Sprömgung der Arbeiterpartei, der Landesorganisation (gleich ADGB) usw.) gleich Null. Die ehemaligen Syndikalistik haben sich zu echten Bonzen entwickelt; sie sind vom System gefressen worden.

Der "DAF" war in den letzten Jahren bereits eine Zentralorganisation innerhalb der Zentralorganisation des "DAF", indem die Leitung des "DAF" sich den Teilung und die Beschlüsse des "DAF" sicherte und nur die eigenen Interessen ihrer Mitglieder (die in allen Betrieben vertreten waren - und darin liegt dessen Stärke gegenüber den Maschinen der sozialdemokratischen Führerlei) wahrnahm. Hier kommen wir nun zu der Stellung der "Kommunisten".

Die führenden Mitglieder der DKP sind sich in diesem wichtigen Frage praktisch nicht einig. Die ganz Gewerkschaften sind für unbedingtes Verbleiben des "DAF", in dem "DAF" und haben eine dementsprechende Parole ausgegeben. Da der Einfluß der DKP, anscheinend ein wenig größer ist (wenigstens geben sich die Herren den Anschein, als ob usw.) innerhalb der Gewerkschaften, als ihr politischer, der vollkommen unter Null ist als eine Folge ihrer antirevolutionären Taktik - was sie heute ableiten, verwerfen sie morgen, und umgekehrt -, haben sie eine Debatte in ihrem Organ darüber eröffnet, welche Taktik einschlagen am besten sei. Hier kommen nun außer den Ganz-Gewerkschaften die Mächte-Gerne zu Worte. (Nicht zu vergessen, daß, wie bereits oben gesagt, die Taktik bereits festliegt: Verbleibe innerhalb der "DAF", so daß das Ganze eine kindliche Spielerei, eine Komödie der Partei-Demokratie vorstellt.) Dabei treten die widersprechendsten Meinungen und Vorschläge zu Tage und zeigen uns mit aller Deutlichkeit: Unselbständiges Denken, mangelnde Logik, Unkenntnis ihres eigenen Programms und Beschlüsse, kurz hierbei verliert, die Arbeiterbewegung, welche die Tagesbedürfnisse des kapitalistischen Staates zugeschnittene Parolenpolitik der III. Internationale in ihrer verächtlichen und die Hirne verwirrenden Wirkung aus Tageslicht. Einen Begriff von geklärter Aufklärung eines Revolutionärs können aus diese Moskauer Parolen-Nachbeter nicht kennen. Kein Wunder! Vom Barrikadenkämpfer, der mit Aufopferung seines Lebens für die Durchführung seiner Ideen sich einsetzt, haben diese moskowitzischen "Revolutionäre" sich zum parlamentarischen Schwätzer gemauert. Während der dänischen und französischen "kommunistischen" Parlaments-Schwätzer nach dem Ministerstühle schielend der Sozialdemokratie Zuhilfenahme leistet und um "Einheitsfront" bettelt, macht die DKP-Führung hier dasselbe, was er hofft auf diese Weise ein oder zwei Parlamentssitze zu ergattern. Das nennen sie "Revolutionäre Klassenkampf-Taktik". Und dabei haben diese Renegaten der Klassenkampfes die Freiheit, auf Karl Liebknecht zu verweisen, hiermit äußerlich beweisend, daß sie nichts gelernt haben aus den Lehren des letzten Jahres über die Tragweite der Taktik einer verblüfften Sozialdemokratie ganz gewiß nicht vergessen haben.

(Schluß folgt)

Mitteilungen GROSS-BERLIN. 2. Unterbezirk (Wedding). Freitag, den 27. November 25, abends 7.30 Uhr. Mitgliederversammlung. Lokal bei Köhn, Neue Hochstraße 28. Wichtige Tagesordnung. Referat: Naturwissenschaftliche Fragen. 14. Unterbezirk (Neukölln). Freitag, den 27. 11. 1925, abends 7.30 Uhr. Mitgliederversammlung bei Möldenauer, Nogaststr. 50. Referat: "Gesetze der Naturgesetze des Kommunismus". Sämtliche Genossen müssen erscheinen, Sympathisierende sind hierzu eingeladen! 17. Unterbezirk (Lichtenberg). Freitag, den 27. 11. 1925, pünktlich abends 7.30 Uhr. bei Bartsch, Neue Bahnhofstraße. Referat: Locarno und seine Auswirkungen. 19. und 20. Unterbezirk. Am Freitag, den 27. 11. 1925, Ecke Sommer- und Seebeckstraße, Mitgliederversammlung. Erscheinen alle Genossen ist Pflicht.

Achtung! Jugendgenossen! Alle Jugendlichen Unionsgenossen treffen am Mittwoch, den 2. Dezember, abends 7.30 Uhr, im Jugendheim Lichtenberg, Dossestraße 22 (Nähe Hof, Frankfurter Allee), zwecks wichtiger Aussprache. KAJ.

Sammlungen der VRUK. Reich. Extra-Sammlung: Halle Liste Nr. 9819 5,60. Liste Nr. 9766 2,-. Liste 9767 3,65. Liste 9768 1,20. Liste 9769 1,20 Mk. Laufende Sammlungen: Rheinland-Westfalen, Düsseldorf Liste Nr. 216 13,-. Liste Nr. 217 10,-. Liste 218 13,50. Liste 207 16,85. Liste 222 5,- Mk. Sammelmarken: Ludwigshefen 25 Stück 5,-. Leipzig, Böhlitz-Ehrenberg 113 Stück 22,60. Düsseldorf 131 Stück 26,20. Chemnitz 40 Stück 8,-. Halle 120 Stück 24,-. Braunschweig 13 Stück 2,60. Berlin-Brandenburg 10 Stück 2,60. Nürnberg 24 Stück 4,80 Mk. Sonstige Sammlungen: Zittau Gen. Elger 10,- und 17,-. Hagen Westf. Gen. Schlüter 125. Ludwigshefen 2,- und 1,-. Hamburg Mitarbeiter KAZ. Nr. 68. Prot. Nr. 9 8,-. Hamburg Mitarbeiter 6,50. Hamburg Mitarbeiter Nr. 66. Nr. 67. Nr. 72 5,50 Mk.

Berlin. Laufende Listen: 1. Bez. Liste Nr. 242 3,50. 4. u. 18. Bez. Liste Nr. 162 8,- 6. Bez. Liste 137. Stock. Motorflug A.-G. 10. 10. 10. Liste 148. Stock. Motorflug A.-G. 10. 14. Bez. Liste Nr. 27 13. Liste Nr. 21. Liste Nr. 29 21. Liste Nr. 62 26,50. 15. Bez. Liste Nr. 141 5. Liste Nr. 143 21. 20. Bez. Liste Nr. 137 7. Mark. Sammelmarken: 4 20 Fig. 2. Bez. 48 Stück 9,60; 3. Bez. 158 Stück 31,60; 5. Bez. 21 Stück 4,20; 6. Bez. 16 Stück 3,20; 7. Bez. 225 Stück 45; 11. Bez. 30 Stück 6; 13. Bez. 48 Stück 9,60; 14. Bez. 76 Stück 11,20; 15. Bez. 16 Stück 3,20; 16. Bez. 26 Stück 5,20 Mark. Sonstige Sammlungen: 7. Bez. Lau. allg. Olenges. Gaswerk II 37,25; Gen. Müller 8; 3. Bez. Gen. Hefeld 1; 6. Bez. Mittl.-Versammlung 10; 14. Bez. Gen. Weig 2; Presse-Kommission 4. KAZ. 2 mal 10; Gen. Müller 3; G. K. 1.10; Sammlung vom 7. November, Feter 82,61 Mark.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Otto Schmidt-Lichtenberg, Gedruckt bei der Buchdruckerei Witz-Jacobson, Berlin O 17, Langestra. 78.

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

November 1925. Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. - Zu beziehen durch die Bezirks-Organisation der Partei und im Straßenhandel. - Inserate werden nicht angenommen. Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 696 29 (Überschreibung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49)

Frankreichs „Regierungskrise“

Frankreich bildet wieder einmal ein Spiegelbild der zerrütteten kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Niemand will sich finden, der die Verhältnisse des französischen Staates auf seine Kappe nimmt. Alle Versuche, eine Regierung zusammenzustellen, die die Bankrottverwaltung verantwortet, und gleichzeitig die Garantie gibt, den Anforderungen der Allgemeinheit gerecht zu werden, sind gescheitert. Nachdem Caillaux sich als „unfähig“ erwiesen hatte, und das Painlevé abhandeln mußte, weil nicht mehr die Möglichkeit bestand, die französische Bankrottverwaltung zu verschleiern, hat sich heute kein neues Kabinett gefunden, daß sich stark genug fühlt, der Lage in Frankreich Herr zu werden. Nicht einmal die Sozialdemokraten, die bisher vor dem großen Massenbetrug nicht zurückgeschreckt sind, haben sich entscheiden können, auf ihren eigenen Gang zu verzichten, um den Interessen der französischen Kriegspolitik gerecht zu werden. Die diplomatische Parlamentspolitik steht in Frankreich vor dem Bankrott, denn die wirtschaftspolitischen Verhältnisse haben das Interesse der einzelnen Klassenschichten so zugespitzt, daß es den politischen Parteien nicht möglich ist, auf das Interesse ihrer Massen zu verzichten, wollen sie sich selbst noch am Leben erhalten. Die Krise ist eben nicht nur eine Kabinettskrise, sondern sie wird aus der Zersetzung der gesamten kapitalistischen Welt und der Klassenverhältnisse in Frankreich bestimmt. Briand hatte sich hinter seine äußeren Angelegenheiten in Locarno versteckt. Er hätte nicht „Prieden“ mit Krieg vertauschen können. Die Gegensätze der imperialistischen Politik einerselbst in Europa und anderswärts in Marokko und Syrien sind schlecht unter einen Hut zu bringen. Um nicht den Interessen der französischen Großbourgeoisie entgegenzuarbeiten, hat er auf die Bildung des Kabinetts verzichtet müssen, um es erstmal den anderen zu überlassen, sich die Hörner abzustutzen. Die Sozialdemokraten ließen ihm im Stich. Doumer fiel unter den Tisch, weil sein Kabinett der Mitte nicht die Gunst von rechts wohl von Links erhielt. Ebenso scheiterte der Versuch Herriots an der Einseitigkeit der französischen Sozialdemokraten. Ihr Wortführer, Leon Blum begründete das damit, daß in den Finanzfragen mit den Gruppen der Rechten keine Einigung möglich wäre. Weil die Sozialdemokratie sich weigerte, die politische Verantwortung für die Verhältnisse zu übernehmen, der Parteienverband und die Kammerfraktion der SPK konnten sich nicht dafür einsetzen, sie lehnten es ab mit Herriot die Regierung zu bilden - darum mußte Herriot selbst darauf verzichten, das Problem zu lösen. Wir sehen, daß es eben unmöglich ist, den kapitalistischen Staat ohne sie aufrecht zu erhalten, daß sie in der größten Gefahr für den Staat den besten Rettungsanker vorstellten. Wohl oder übel werden sich die französischen Sozialdemokraten unter einigen Versprechungen wieder bewegen lassen, ihre alte Rolle bei den Massen fortzusetzen.

Briand stellt nun noch einmal den starken Mann vor, der das Kabinett ins Leben zurückberufen soll. Vielleicht wird es ihm unter den Versprechungen von Locarno noch gelingen, mehrere „starke Männer“ zur Unterstützung zu gewinnen, die das Versprechen auf sich nehmen, den „Interessen aller“ gerecht zu werden. Ein schwieriges Problem steht der kommenden Regierung gegenüber. Die Krise, die sich in der Inflation bemerkbar macht, hat die Massen in Gährung gebracht und alles das wird durch die Last der neuen Kolonialkriege, auf die das französische Kapital nicht verzichten kann, noch verschärft. Wenn auch nicht Erwerbslosigkeit, wie hier in Deutschland, so sind es doch die ungeheuren Steuerlasten und die Inflationwirtschaft, die die Massen zur revolutionären Bewegung treiben.

Mit allen Mitteln versucht die Sozialdemokratie diesen Ton zu dämpfen. Sie mußte sich mit Gewalt von dem Kabinet Painlevé zurückziehen, ohne dasselbe in der Not ins Stich zu lassen. Sie betrieben eine geschickte Kulissenpolitik und ihr letzter Zufluchtsort ist das Finanzprogramm, mit dem sie die Massen in Schach halten wollen und darum nicht darauf verzichten können. Mit der Illusion, die Belastung der Proletariatsmassen abzu-

Tschitscherin in Paris

Nachdem Tschitscherin seine Mission in Deutschland erfüllt hat, und der deutsch-russische Handelsvertrag zum Abschluß gekommen ist, hat er seine Reise nach Paris fortgesetzt. Die russische Regierung hat wahrscheinlich ein Interesse daran, die alten Beziehungen, die zwischen der russischen Bourgeoisie und Frankreich bestanden wieder aufzunehmen. Bekanntlich hat sich in Rußland dem Einvernehmen erklärt, die Schulden an Frankreich anzuerkennen. Ob das Fortschritt auf dem Wege zum „Kommunismus“ bedeuten soll, wird für jeden Kommunisten sehr zweifelhaft sein. Unverkennbar wird hier das Verhältnis mit dem Kapitalismus in ein gutes Licht gerückt. Wenn auch die Russen es ablehnen, sich offen für Locarno auszusprechen, es gibt noch andere Wege, die nach Rom führen, und nicht zuguterletzt werden durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich durch die Beziehungen zu den Westmächten die Wege nach dem Völkerbund geöffnet. Die Diplomate denken meist anders als sie spricht. Am Ende kommt noch die schlaueste Tarnhochzeit zustande. Tschitscherin soll aber die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zwischen Rußland und Frankreich



